

König Sigismund ermächtigt, da auf dem Reichstag zu Nürnberg eine allgemeine Reichssteuer zum Reichskrieg gegen die Hussiten, die auch die Juden treffen soll, beschlossen worden ist und wann wir denselben dritten pfennig von der iudisheit in der hochgebornen Fridrichs des eltern, Wilhelms und Fridrichs des iungern lantgraven in Düringen und marggraven zu Miissen — landen und steten ouch haben wollen, seinen Hofrichter Grafen Johann von Lupfen, das er ublich von der iudisheit in der egenanten lantgraven in Düringen und marggraven zu Miissen landen und steten geseßen den dritten pfennig von allem irem gute zu dem egenanten teglichem kriege wider die keczzer zu Behem nemen, fordern und den bii dem eid von in inbrenge sol, bii dem banne und bii der acht, die er macht hat uber die ungehorsamen zu sprechen. Er befiehlt allen Juden und Jüdinnen in diesen Landen, diese Abgabe unverzüglich zu entrichten. Geben zu Prespurg am montag nach der heiligen driier kunig tag.

Rex. Michael.

254.

Amöneburg, 1423 Jan. 11.

15

Hschr.: Gleichz. Abschr. StA Würzburg Mainz-Aschaffener Ingrossaturnbuch XVII Bl. 47.

Anm.: Vgl. Auener in Z. d. V. j. hess. Gesch. Bd. 46 (NF 36), 103.

Erzbischof Konrad von Mainz und Landgraf Ludwig von Hessen verbünden sich auf 5 Jahre, ausgenommen gegen den Papst und die heilige Kirche, den König und das Römische Reich. Außerdem nimmt noch jede Seite für sich zahlreiche Fürsten und Herren aus, Landgraf Ludwig, —, hern Frederichen den iungern lantgraven in Düringen und marckgraven zu Myssen^{a)}. — Datum Amenburg feria secunda post festum epiphanie domini anno eiusdem M^o CCCC^o XXIII^o.

255.

Breslau, 1423 Jan. 28.

25

Hschr.: Or. Pap. StA Königsberg Ordensbriefarch. Schubl. XXII Nr. 28. O. S.

Gedr.: Script. rer. Siles. VI 34.

Der Ordensmarschall berichtet an König Sigismund unter anderem, er habe von den sendeboten des landes czu Sachssen vernommen, das der herre marggraffe von Brandenburg das land czu Sachssen bis an euwer gnade inneheldet, dach so meynten dieselbigen sendeboten, das sey blieben welden bey dem vorgeanten herren marggraff, in czu behalden vor eynen herrene; also mochte villichte eyn wedirstos komen in den dienst, unsern herren von Mißen von euvern koninglichen gnaden unserm orden ufgeleget^{a)}. — Gegeben czu Bresslau am donnerstage vor purificationis Marie im XXIII^{ten} iare.

256.

Altenburg, [1423 Febr. 1?].

35

Hschr.: Gleichz. Niederschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 73^b.

Gedr.: v. Mansberg I 637 (unvollständig).

Anm.: Der Eintrag steht zwischen Leibgedingverschreibungen vom 1423 Juli 8 und Sept. 25. Daß er in das Jahr 1423 gehört, läßt sich nach dem Itinerar vermuten. — Über Streitigkeiten zwischen den Markgrafen und der Familie von Trützschler vgl. Nr. 293.

254. a) Vgl. Nr. 2 u. 3.

255. a) Vgl. Nr. 248 u. 249.